

Rubrik ‚Erziehung‘

Wenn Fragen plagen -
beantwortet die Großmutter richtig ?

Kindliche Denkprozesse – die Warum-Phase

Erziehungsthemen :

den Kern einer Sache erfassen,
den Sinn einer Sache begreifen

Eine U-Bahn, eine Großmama und eine Enkelin.

Die Kleine (ca. 4,5 J.) lebt ihre „**Warum-Phase**“ aus, ein Alter, in dem es um das Begreifen, um den Sinn geht, in dem sich Kinder anstrengen, hinter die Dinge dieser Welt zu kommen.

Unsere Kleine suchte sich ein Opfer, das sie mit Fragen löchern konnte. Da kam die U-Bahnfahrt mit der Oma allein gerade recht. Das Mundwerk der Kleinen stand keinen Moment still.

Warum ist das Licht an, warum hält die U-Bahn so oft, sitzt im Lautsprecher ein Mann, wer ist dieser Mann, warum sagt der immer dasselbe ? Warum dies, warum das – kein Ende in Sicht.

Das tapfere Omilein (ca. 70 J.) ging geduldig und liebevoll auf alles ein. Sie gab sich Mühe, die Fragen zu beantworten und war nicht aus der Ruhe zu bringen, wirklich rührend. Die Enkelin nutzte die Gelegenheit aus, fühlte sich sichtlich wohl, endlich alle Fragen loszuwerden. Die Oma war ein echter Schatz.

Beispiel

Die Kleine : „Warum sagt der Mann immer ‚zurückbleiben‘ ?“

Oma : „Damit keiner mehr einsteigt“.



Wir danken Marco Barnebeck, Fotograf und der Fotoagentur www.pixelio.de München für die Aufnahme

Aber war das der wirkliche Grund der Ansage ? Macht diese Erklärung den Sinn begreifbar ? Nein, nur zum Teil.

Natürlich sollen die Fahrgäste zurückbleiben, natürlich sollen sie in diesem Moment nicht mehr einsteigen. Aber : um sich nicht in der Tür einzuklemmen, denn daraus entstanden in der Vergangenheit tödliche Unfälle, dem wollte man unbedingt vorbeugen. Der eigentliche Grund ist also die **Unfallverhütung**.

Viele Erwachsene denken nicht mehr darüber nach, wie sie erklären und ob das Wichtigste, der Kern enthalten ist. Aber genau das hat Bedeutung, genau hier liegt der Sinn einer Sache. Ohne diesen Sinn kann der rationale Teil des Gehirns - das Denken - nicht richtig arbeiten und nicht in die richtige Richtung trainiert werden.

Den Sinn einer Sache begreifen - das brauchen die Sprösslinge für ihre geistige Entwicklung heute mehr denn je.

Der eigentliche Grund war also nicht die Schließung der Türen, sondern die Unfallverhütung. Und diese Hauptsache fehlte in der Erklärung der Großmutter. Wie soll ein Kind z.B. die **Gefährlichkeit** eines Vorgangs **begreifen**, wenn die eigentliche **Bedeutung, die Gefahr, fehlt** ?

Besonders die herzliche
Beziehung der beiden
fiel allen Fahrgästen
auf.



Wir danken Herby Meseritsch,
Fotograf Austria für die Aufnahme.

Die Oma hätte anhand von Beispielen auch etwas ausholen und ausführlicher werden können :
z.B.

dass jemand in der Tür hängen bleibt und von der anfahrenen Bahn mitgeschleift wird, wie es trotz der Ansagen immer wieder passiert, manchmal mit tödlichem Ausgang,

dass die Ansage eigentlich eine Warnung ist, eine „Präventivmaßnahme“¹, die der Mann im Lautsprecher jedes Mal verkündet, denn es wechseln die Fahrgäste im Wagen,

dass jemand in Hektik und Eile nicht an die Unfallgefahr denkt oder diese auf die leichte Schulter nimmt.

¹ warum soll ein kleines Kind nicht gleich das richtige (Fremd)Wort dazu lernen

Durch die Frage nach dem Sinn und mit einer klugen Antwort lernen Kinder Denken und Logik, beide gehören zu den wichtigsten Bausteinen der kindlichen Entwicklung, von denen übrigens der spätere Beruf und damit die Zukunft eines Menschen abhängen.

Nicht nur das richtige Wissen anzusammeln, sondern den Sinn einer Sache zu begreifen, sollte die Hauptsache des Lernens in der Schule bilden. Was finden wir statt dessen größtenteils vor ?

Unser Tipp :

Antworten und Erklärungen müssen sachlich Richtiges² und das Wesentliche einer Sache enthalten und für die kindliche Vorstellung begreifbar einfach formuliert sein

Knapp daneben - am Kern der Sache vorbei - bedeutet, das Wichtige, das Wesentliche, das Eigentliche nicht erkannt, erfasst und ausgesprochen zu haben.

Fehler und den verfehlten Kern finden wir nicht nur in den Erklärungen für ein kleines Kind, sondern in politischen Entscheidungen und wissenschaftlichen Auslegungen und Bewertungen. Vielen Menschen haftet diese halb-richtige Denkweise an.

Das Denken der Kinder wird schon früh geprägt, machen Sie was draus.

² gerade viele der Medien verbreiten Sachfehler